

Per E-Mail
vernehmlassungen@estv.admin.ch

Frau Eveline Widmer-Schlumpf
Bundesrätin
Eidgenössisches Finanzdepartement
Bundesgasse 3
3003 Bern

Zürich, 31. März 2015

Vernehmlassung zur Reform der Verrechnungssteuer / Entwurf

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Obwohl wir nicht explizit eingeladen wurden, unsere Position in der Vernehmlassung einzubringen, möchten wir dennoch gerne auf diesem Weg eine grundsätzliche Bemerkung äussern, da unsere Mitglieder ausgesprochen stark von der Vorlage betroffen sind.

Zurzeit sind verschiedene Vorlagen hängig, welche die Einhaltung der Steuerpflichten für natürliche Personen im Inland zum Gegenstand haben (insb. Revision des Steuerstrafrechts, Revision der Verrechnungssteuer und die eingereichte Volksinitiative „Ja zum Schutz der Privatsphäre“ (Matter-Initiative). Wir wünschen uns dabei die kohärente und abgestimmte Weiterentwicklung des Steuersystems. In diesem Zusammenhang gilt es verschiedene Ziele unter einen Hut zu bringen: die Eingriffe des Staates in die legitime Privatsphäre der Bürger sowie Kosten und Risiken für die Banken auf ein Minimum zu beschränken; gleichzeitig die ordnungsgemässe Erhebung der Steuern durch den Staat zu gewährleisten; das System so zu gestalten, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz und ihres Finanzplatzes gewährleistet wird. Im Weiteren müssten bei einem fundamentalen Systemwechsel angemessene Regularisierungsmassnahmen vorgesehen werden.

Wir sind daher der Überzeugung, dass die Reform der Verrechnungssteuer nicht losgelöst vom Ausgang der Matter-Initiative betrachtet werden darf. Denn das Resultat der Initiative wird für die Weiterentwicklung des Bankkundengeheimnisses im Inland richtungsweisend sein. Zu Recht werden hier Volk und Stände eine strategische Weichenstellung vornehmen können. Wenn die Matter-Initiative angenommen wird, wird sich die Frage der Einführung eines Meldesystems im Inland gar nicht stellen. Sollte das Anliegen jedoch abgelehnt werden, können wir uns eine konsequente Vereinfachung des Systems durchaus vorstellen. Für diesen Fall schliessen wir uns den Vorschlägen der Bankiervereinigung über die technische Umsetzung an.

Freundliche Grüsse

Dr. Pascal Gentinetta



Geschäftsführer

Simon Binder



Public Policy Manager